

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 21

Rubrik: Haus- und Feldgarten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

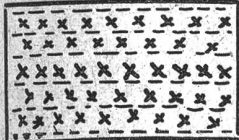
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wegleitung für zweite Hälfte Mailanfängs Juni

Jetzt pflanzen wir Lauch und Sellerie, zwei sehr wertvolle Gemüsesorten. Sie werden in der Regel viel zu früh gepflanzt; das kommt daher, weil unsere Gärtner solche schon frühzeitig im Treibbeet vorgezogen haben, und zwar durchaus mit Recht; denn sie wollen sie möglichst bald auf den Markt bringen; wir aber wollen sie zum Einwintern, und da ist es viel besser mit dem Verpflanzen zuzuwarten bis Ende Mai / anfangs Juni.

Lauch. Wir haben das betreffende, gut gedüngte Beet schon im April dazu vorbereitet und mit 6 Reihen Sommerspinat angesetzt. In die 5 Zwischenräume pflanzen wir nun den Lauch auf 20 cm Distanz im Verband, möglichst tief.

Das Lauchbeet



— = Sommerspinat (Aprillaussaat).
X = Eingepflanzter Lauch als Hauptpflanzung.

Sobald der Spinat aufstengelt, wird er dem Boden eben abgeschnitten, damit die verwesenden Wurzeln den Lauch noch düngen.

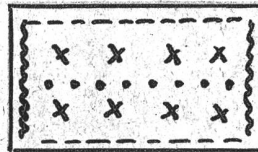
Sellerie. Wir pflanzen ihn auf $\frac{4}{30}$ oder $\frac{5}{40}$ in ein gut gedüngtes, humusreiches Beet, aber im Gegensatz zum Lauch, nicht tief; nur die Wurzeln dürfen im Boden sein. Als Setzlinge verwenden wir pikierete, kräftige, aber ja nicht zu grosse und zu üppige Pflänzchen; solche von 4–5 cm Grösse mit gedrungenem Wuchs und kräftigem Wurzelwerk sichern gute Erträge, und vor allem auch deshalb, weil solche Setzlinge widerstandsfähiger sind gegen Pilzkrankheiten.

Gegen Ende Mai können wir mit dem Verpflanzen von Kohl beginnen. Besser ist es aber, wenn wir damit noch 1–2 Wochen zuwarten. Auch hier gilt, wie für die Stangenbohnen: *Nur Beeteinteilung sichert Höchsterträge!* Schon im April haben wir in diesen Beeten eine passende Vorfrucht angelegt, und zwar so, dass für die Kohlpflanzung zwei Zwischenräume leer blieben. In diesen pflanzen wir nun den Kohl, und zwar mit folgenden Pflanzweiten:

$\frac{2}{50}$ (d. h. zwei Reihen mit 50 cm Pflanzweite): Kabis, mfr. Ruhm von Enkhuizen (Holland), Braunschweiger, Rotkabis, Rosenkohl, Blumenkohl, mfr.; $\frac{3}{50}$: Köhli, mfr. Aubervilliers; $\frac{2}{60}$: Kabis, sp. Thurner (zur Sauerkrautbereitung), sp. Anvanger (zum Einwintern), Köhli, sp. Vertus, Toffener, Pontoise, Langendijker; $\frac{3}{30}$: Rüb Kohl, sp. weisser Goliath und blauer Speck, Kabisrüben, gelbe Schmalz.

Ein vorbildliches Kohlbeet

Vorpflanzung (Rand- und Zwischenpflanzung, im April angelegt):



— = Zwiebeln, Chalotten, Karotten, Salat, Spinat;
.. = Niedere Erbsen, Karotten, Spinat;
() = Petersilie, Knoblauch.
X = Kohl als Hauptpflanzung, in der ersten Hälfte Juni eingepflanzt. Wenn er dann das ganze Beet beansprucht, ist die Vorpflanzung abgerntet.

Sobald die Pflänzchen angewachsen sind, begiesst man sie mit 1prozentiger Gesaponlösung, um sie damit gegen die Maden der Kohlflyge zu schützen, welche die Faserwürzelchen wegessen und so die Pflanzen zum Absterben bringen. Bald darauf bestäubt man auch vor allem die Herzblattpartien mit Gesarol (Stäubemittel), um das Blindwerden der Kohlpflanzen zu verhindern. Das gleiche Mittel braucht man auch zur Bekämpfung des Erdflöhs, der verheerende Schäden anrichten kann. Es ist überhaupt geboten, die Pflanzen periodisch mit Gesarol zu bestäuben, um so auch allerlei schädliche Raupen zu vernichten.

Ueber das Verpflanzen mit dem Setzholz habe ich die verehrte Leserschaft in der Nummer vom 13. April 1945 orientiert.

Wenn Du aber vor 3–4 Wochen schon beim Gärtner unpikierte Setzlinge bezogen und sie an einem Beetrand auf 8 cm pikiert hast, sind sie jetzt sicher sehr kräftig geworden, was Du ja auch mit dem Pikieren erreichen wolltest. Solche Setzlinge gräbst Du nun mit dem Pflanzschüffel mit viel Erde um die Wurzeln (Wurzelballen) aus, machst an der Pflanzstelle ein Loch und setzt sie sorgfältig, d. h. unter Schonung des Wurzelballens, ein. Nachher ist die Behandlung gleich wie bei dem Verpflanzen mit dem Setzholz. Diese Art des Verpflanzens hat den grossen Vorteil, dass der Wachstumsunterbruch nur gering ist, ja, wenn man sich recht Mühe gibt, sogar aufgehoben werden kann.

Merke: Jetzt ist auch noch gute Zeit zum Säen der Bohnen, der Gurken, Zuchetti, Cardy und der meisten andern Gemüsearten. Tomaten verpflanzen!
G. Roth.



Die Gewürzmühle Kehr Satz

liefert sämtliche

Metzgerei- u. Küchengewürze

feinste Gewürzmischungen

„Diana“-Gewürz für Saucen

Birnweggewürz · Curry · Powder

Paprika · Safran

Inhaber:

GAFFNER, LUDWIG & CO., BERN

Marktgasse 61, Telefon 215 91

Saat-Bohnen

Die Zeit zum Legen der Bohnen rückt näher. Bewährte Sorten, die auch Ihnen einen schönen Ertrag geben werden, erhalten Sie von uns in guter Qualität

Samen-fummel Zeughausgasse 24
Bern

Zimmer- und Schreinerarbeiten
Chalet- und Treppenbau
von

HOLZBAUGESCHÄFT Jenni-Wenger & Co.
Kehrsatz

Reparaturen; Obst- und Kartoffelkeimharassen;
Klappisch: Marke „JWECO“ Pat.